



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



ZUKUNFT

JUGEND

BILDUNG

DER NÄCHSTE SCHRITT BEIM RSB

RSB-NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand!



Mit unserem Newsletter informieren wir Sie sowohl über Events des Rheinischen Schützenbundes e.V. und Neuigkeiten aus dem Schützenwesen als auch über unsere Produkte des RSB-Shops und Mehrwertaktionen für Mitglieder.

Abonnieren Sie den RSB-Newsletter mit nur einem Klick unter <https://www.rsb2020.de/service/rsb-newsletter/>.

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Schützinnen und Schützen, sehr geehrte Damen und Herren,

für kurze Zeit flammte Anfang März mit der Öffnungsstrategie des Bund-Länder-Beschlusses vom 3. März 2021 ein wenig Hoffnung auf eine Rückkehr in den Schieß- und Bogensportbetrieb auf. Die nun aktuelle Situation mit den eintretenden Verschlechterungen bezüglich der Infektionslage ließ diese allerdings wieder schnell erlöschen. Mitten in der 3. Welle ist an Training oder gar Wettkampf nicht zu denken.

Dies führte auch den Rheinischen Schützenbund zu harten Entscheidungen. In seiner Frühjahrs-Sitzung am 21. März 2021 beschloss der RSB-Gesamtvorstand schweren Herzens die Absage der Landesverbandsmeisterschaften 2021. Auch die Ligawettkämpfe auf Kreis-, Bezirks- und Gebietsebene werden nicht stattfinden. Niemandem fiel der Entschluss leicht, doch die Verantwortung und die Risiken einer Durchführung sind zu groß. Darüber hinaus ändert sich die Gesetzeslage – während ich diese Zeilen Anfang April schreibe – beinahe täglich. Hinzu kommen die unterschiedlichen Regelungen in den Landkreisen unseres Verbandsgebietes.

Der Rheinische Schützenbund wird allerdings nicht müde, sich mit all seinen Kräften für seine Schützinnen und Schützen einzusetzen. Zuletzt konnten wir uns in einem informativen Gespräch die Unterstützung des rheinland-pfälzischen Staatssekretärs Randolph Stich sichern, der sich für die Interessen der Schieß- und Bogensportlerinnen und -sportler einsetzen wird, sobald die Öffnungsschritte wieder zum Thema werden.

Unterstützung gibt es auch aus Nordrhein-Westfalen. Einen RSB-Appell und die damit verbundenen Interessen der Schützinnen und Schützen in Bezug auf die Erleichterung des Betriebs im Schieß- und Bogensport nehme man „sehr ernst“.



Mit den Landessportbünden steht der Verband ebenfalls in engem Austausch. Sie sehen: Der Rheinische Schützenbund schaut nicht tatenlos zu. Er wird es auch zukünftig nicht tun. Tagesaktuelle Informationen über die neuesten Entwicklungen sind stets auf unserer Homepage unter www.rsb2020.de und im wöchentlichen Newsletter abrufbar, dessen kostenloses Abonnement ich Ihnen an dieser Stelle nur empfehlen kann.

Wie geht es nun weiter? Auf diese Frage möchten wir schnellstmöglich Antworten liefern können. Die Hoffnung liegt nunmehr auf der 2. Jahreshälfte und positiven Entwicklungen in den Impf- und Teststrategien. Dann werden wir uns hoffentlich bald auch persönlich wieder gegenüberstehen.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des RSB-Journals.
Bleiben Sie gesund!

Leichlingen, im April 2021

WILLI PALM, PRÄSIDENT
für das Präsidium
des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872

Foto: Klaus Daub

Inhalt

Aktuell	4	Schieß-/Bogensport und Schützenwesen	26
Offiziell	16	Waffenrecht	29
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	17	Jubiläen und Ehrungen	30
Aus der Mottenkiste	21	Wir gedenken	31
Rheinische Schützenjugend	24	Hinweise für unsere Vereine	32
Frauen im RSB	25	Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	37



Das Trefferbild wird auf einem Tablet abgebildet

ZEHN NEUE PLT2 LASER-ANLAGEN FÜR DEN RHEINISCHEN SCHÜTZENBUND

Der RSB stärkt sich für die Zukunft: Mitte Februar empfingen Präsident Willi Palm, Geschäftsführer Uwe Pakendorf und Landessportleiter Norbert Zimmermann im Verbands-Schulungszentrum zehn neue PLT2 Laser-Anlagen von „Meyton/Schneider“ samt Laser-Gewehre von „Anschütz“ und Laser-Pistolen von „Walther/Hämmerli“. Diese sollen während bestehender und für den neuen Einsatzzweck konzipierter Lehrgänge Anwendung finden.



Willi Palm (r.) im Gespräch mit Jochen Anschütz

Erreicht wurde die Anschaffung durch eine erfolgreiche Bewerbung des Rheinischen Schützenbundes um das im November 2020 kurzfristig vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) ausgelobte Förderprogramm „Stärkung der Sportschulen der Sportfachverbände in Corona-Zeiten“, mit dem anhand einer 100 Prozent-Förderung die Anschaffung der PLT2 Laser-Anlagen inklusive der Lichtgewehre und -pistolen ermöglicht wurde. Die im Förderprogramm vorgegebene Ausschreibung konnte die Firma „RB-Shooting“ für sich gewinnen.

„Der Rheinische Schützenbund ist stolz darauf, mit den neuen codierten Laser-Anlagen inklusive der Sportgeräte die modernste auf dem Markt verfügbare Technik für Lehrgangszwecke und den Sportbetrieb in unseren Räumlichkeiten anbieten zu können. Diese Anlagen füllen für unseren Verband eine Lücke, die wir bisher noch nicht geschlossen haben. Insbesondere für den Einstieg in das Sportschießen und für die Jugend wird die Laser-Technik in den kommenden Jahren von immer größerer Bedeutung sein“, verkündet RSB-Präsident Willi Palm bei der offiziellen Einweihungsveranstaltung.

Gäste des Rheinischen Schützenbundes waren an diesem Tag die Schießsport-Händler Leo und Marc Fabry von der Firma RB-Shooting, die ebenfalls alle an dem Projekt beteiligten Hersteller zu der Präsentation eingeladen haben. Die angeschafften Präzisions-Laserziele PLT2 der Firma Meyton präsentierten der Marketing- und Vertriebsleiter Murat Taskiner und der Bereichsleiter Marketing Uwe J. Keller von der Entwicklerfirma Schneider Messtechnik.



Präsentation der neuen Laser-Anlagen

Die Laser-Gewehre stellte Geschäftsführer Jochen Anschütz von der Firma Anschütz vor. Die Laser-Pistolen der Marke Hämmerli wurden von Vertriebsleiter Sport Sebastian Steinmetz der Carl Walther GmbH vorgestellt.

RSB-Geschäftsführer Uwe Pakendorf freute sich, zukünftig insbesondere Jugendlichen und Kindern ein neues Angebot zum Einstieg in den Schießsport präsentieren zu können: „Diese absolut ungefährliche codierte Laser-Technik ist gerade für den Nachwuchs der ideale Einstieg, um Geschicklichkeit, Konzentration und Fokussierung im frühen Lebensalter üben zu können. Wir hoffen, dass wir mit unserem neuen Angebot im Schulungszentrum auch unsere Mitgliedsvereine motivieren können, dieses neue Sportangebot flächendeckend im Verband einzusetzen. Jedes neu begeisterte Kind ist ein Gewinn für unsere Sportart.“ Zustimmend bestätigte Murat Taskiner, dass man mit diesen neuen Sportgeräten insbesondere in der Nachwuchsgewinnung im Schießsport neue Möglichkeiten erschließt. Gerade in Corona-Zeiten mit einer solch großen Anschaffung positive Schlagzeilen zu erzielen, ist der richtige Schritt zur richtigen Zeit. „Die Digitalisierung des Schießsports ist ein Quantensprung, mit dem ohne Zweifel die Jugend begeistert werden kann. Dieses digitale Sportangebot erschließt nicht nur neue Zielgruppen, sondern führt die Menschen im nächsten Schritt auch an die etablierten Schießsport-Disziplinen“, sind sich auch Jochen Anschütz und Sebastian Steinmetz einig.



RSB-Präsident Willi Palm (r.) testet die neue Anlage mit einem Anschütz-Lasergewehr

Uwe Keller begeisterte die Anwesenden mit seinen Erläuterungen der Laserziel-Erfassungstechnik, welche in dieser Form auch schon bei den Olympischen Spielen zum Einsatz kommt. Alle Beteiligten – auch von den Firmen Anschütz und Walther – dankten RB-Shooting und dem Rheinischen Schützenbund für die gemeinsame Initiative, diese neue Laser-Technik so prominent der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Nach theoretischer Einweisung und Vorführung der Geräte durch die Hersteller, war es RSB-Präsident Willi Palm vergönnt, den ersten Schuss mit einer Hämmerli-Laserpistole AP20 LMX des Herstellers Walther/Hämmerli abgeben zu dürfen. Den ersten Schuss mit dem Anschütz-Lasergewehr Power IV RB-Edition setzte anschließend RSB-Landesportleiter Norbert Zimmermann ab. Zum Abschluss der Veranstaltung blieb dann noch Zeit für anregende Gespräche unter den Teilnehmern, bei denen bereits neue Ideen und Konzepte für die Zukunft erörtert wurden. Der Rheinische Schützenbund bedankt sich bei allen Beteiligten für die hervorragende Umsetzung und hofft darauf, dass die neuen Anlagen bestmöglich von den Schützinnen und Schützen in den Lehrgängen angenommen werden.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: Daniel Höfelmanns, Uwe Pakendorf

Zielsicher in Ihrer Beratung

B&C

BANGERT & COLLEGE
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Es gibt nur eins, was uns mehr interessiert als die Zahlen unserer Mandanten: unsere Mandanten selbst.



B&C - Bangert & College Steuerberatungsgesellschaft mbH
Schillingsrotter Str. 29 • 50996 Köln • Telefon: +49 (221) 340 39 260 • www.bangert-college.de